

# Kreativer Umgang mit kalkülorientierten Routineberechnungen

„Durch eine Entlastung von kalkülorientierten Routineberechnungen und eine schnelle Visualisierung von Graphen wird ein kreativer Umgang mit mathematischen Fragestellungen ermöglicht“. So etwas formuliert laut [„Der Westen“](#) die grüne Schulministerin [Sylvia Löhrmann](#) in Nordrhein-Westfalen. Hintergrund: Eltern von Gymnasiasten sollten gezwungen werden, einen teuren Taschenrechner für ihre Kinder zu kaufen, obwohl es günstigere Alternativen gibt.

Immer, wenn ich das Wort [„kreativ“](#) lese, stellen sich bei mir ohnehin die Rückenhaare hoch. Ich denke an Volkshochschul-Töpferkurse und an genderpolitisch korrekte EsoterikerInnen. „Schöpferisch“ heißt das im Deutschen, und zwar mit und ohne Eigenhöhe. [Gebrauch](#): ~~pseudo-elitärer aufstiegsorientierter Mittelschichts-Slang~~ „bildungssprachlich“. „Dieses Wort stand 1973 erstmals im Rechtschreibduden.“

„GEW-Landeschefin [Dorothea Schäfer](#) hält die Geräte, die auf einen Erlass vom Juni 2012 zurückgehen, nach dem langen Vorlauf für überholt. Erschwerend komme hinzu, dass der Rechner später im Mathematik-Studium nicht mehr genutzt werden dürfe.“

Na super. Schilda ist überall.